



Schüler des Gymnasiums Katholische Schule Liebfrauen aus Berlin-Charlottenburg bei den Startvorbereitungen. FOTO: MICHAEL GREULICH

# Im siebenten Himmel

SEGELFLIEGEN / Berliner Schüler begeistert von ihrer Schulprojektwoche

KLAUS NÜSSER

**LÜSSE** ■ „Genial, Wahnsinn“ und weitere euphorische Ausrufe mit Superlativen kamen Kristin Kuscek und den anderen 21 Schülern des Gymnasiums Katholische Schule Liebfrauen nach ihrem ersten Segelflug über die Lippen. Und selbst Sportlehrerin Carmen Volkmann meinte: „Das war spitze. Ein tolles Erlebnis und das in meinem Alter.“

Zu verdanken haben das die Flugeleven aus Berlin-Charlottenburg vor allem Michael Thomsen, der diese ungewöhnliche Schulprojektwoche initiierte und leitet, übrigens die neunte dieser Art.

Der Fluglehrer nimmt wie seine Kollegen Reinhard Welz, Thomas Selinger und

Klemens Vollmer für diesen ehrenamtlichen Einsatz extra Urlaub und spendet auch die Übungsleiter-Vergütung, damit die Kosten für die Schüler so niedrig wie möglich sind.

Eine 13-Jährige, je zwei 15- und 19-Jährige – die übrigen sind 14 Jahre alt – befinden sich unter den zehn Mädchen und zwölf Jungen. Kristin Kuscek gehört zu den ältesten Teilnehmern. „Das ist ein toller Abschluss der Schulzeit jetzt nach dem Abi“, meinte sie. „An unserem Gymnasium ist dies die vierte Projektwoche Segelfliegen.“

An der vor zwei Jahren nahm Stefan Piaskowski, Klassenkamerad von Kristin, teil, der in seiner Klasse sehr viel Positives erzählte. „So wollte Julia Stefanski diesmal teilneh-

men und fragte mich, ob ich nicht auch mitmachen würde. Ich habe es nicht bereut, denn es macht riesig Spaß.“

Immerhin soll jeder der Flugschüler von Montag bis Mittwoch pro Tag mindestens dreimal mit einem Fluglehrer im Zweisitzer in die Luft gehen. „Neben diesen Windenstarts planen wir als Höhepunkt auch einen mit einem Motorflugzeug, wenn es das Wetter zulässt“, berichtet Michael Thomsen. „Ziel dieser Projektwoche ist es, junge Menschen für das schöne Segelfliegen zu begeistern.“

Das gelang zum Beispiel bei Stefan Piaskowski, der nun diesen Sport als Hobby betreibt und bereits 140 Starts sowie 30 Flugstunden als Solist hinter sich hat. Er wurde Mit-

glied im Natur- und Luftsportverein Berlin, der in Zusammenarbeit mit dem Flugsportclub Charlottenburg auf dem Sonderlandeplatz Lüsse diesen Lehrgang durchführt. Stefan Piaskowski gehört dabei zu den sieben unbedingt notwendigen Helfern.

Ein Erlebnis für die 22 Schüler – so viele waren es noch nie bei einer Schulprojektwoche – ist auch, dass sie auf dem Flugplatz übernachten und so genügend Zeit bleibt, um sich über das Geschehen unter den Wolken auszutauschen. Wie anerkannt der Einsatz der Flugsportenthusiasten um Michael Thomsen ist, zeigt der Besuch von Staatssekretär Clemens Appel aus Potsdam bei den Schülern, der für den heutigen Mittwoch geplant ist.